

Zeitgleich-Gottesdienst am 19. April 2020 – Quasimodogeniti

Orgel: Dietrich Buxtehude, Präludium in C, BuxWV 137

Liturg: Begrüßung

„Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten.“ 1.Petrus 1,3

Seien sie herzlich begrüßt zum Zeitgleich-Gottesdienst.

Der Wochenspruch weist uns auf die Wiedergeburt hin, die in der Taufe stattfindet. So grüße ich Sie mit dem Mut der ersten Christen, die, in der Osternacht frisch getauft, am Sonntag danach mit einem weißen, neuen, unbefleckten Überkleid zum Gottesdienst kamen – ein öffentliches Bekenntnis, in feindseliger Welt – die Risse durch das Bekenntnis zum Christentum gingen mitten durch die jüdischen, römischen und griechischen Familien. Hoffnung auf gute Zukunft – und das verbindet zu heute.

Zur Musik im heutigen Gottesdienst. Kantor Samuel Dobernecker spielte uns zum Eingang das Präludium, und spielt zum Ausgang die Fuga in C von Dietrich Buxtehude BuxWV 137, nach der Predigt Der Tag, der ist so freudenreich, aus dem Orgelbüchlein von J.S. Bach.

Einige Gemeindeangelegenheiten sind bekanntzugeben:

Verstorben ist und mit Gottes Wort und Gebet beerdigt wurde

Ingrid Mrosewski, zuletzt wohnhaft Klerschweg, sie war 73 Jahre alt.

Eine herzliche Einladung ergeht zur häuslichen Mitfeier unseres Zeitgleich-Gottesdienstes am nächsten Sonntag zur gewohnten Zeit.

Ein wichtiges Wort zur Kollekte.

Normalerweise gehen sonntags 50.000 bis 70.000 Euro an Kollekten in den Gottesdiensten ein. Der Präses der Rheinischen Landeskirche Manfred Rekowski weist dringlich darauf hin, dass dieses Geld für verschiedene

Projekte und Vorhaben fest eingeplant war und ist. Durch die Gottesdienstauffälle bleiben auch die Klingelbeutel im Schrank! Dies hat verheerende Folgen für die Projekte, denen die Finanzmittel wegbrechen. Daher unsere herzliche Bitte: Überweisen Sie Ihre Kollekte in dieser Zeit! Das Spendenkonto der Gemeinde finden Sie in der Gemeindezeitung und auf unserer Website.

Die sonst übliche Bankreihenkollekte ist heute für das Kindernothilfeprojekt „Straßenkinder in Malawi“ bestimmt, es sollen Kinder vor den Gefahren des Straßenlebens geschützt werden; die sonst übliche Ausgangskollekte für laufende Projekte der Integrations- und Flüchtlingsarbeit, die die Rheinische Landeskirche unterstützt.

Bitte geben Sie bei Ihrer Überweisung das Stichwort „Kollekte 19.04.“ an. Sie können ein weiteres Stichwort angeben, wenn Sie gezielt einen der beiden Kollektenzwecke unterstützen möchten; andernfalls wird der Betrag hälftig auf beide Kollektenzwecke aufgeteilt. Man kann auch zurückliegende Daten zur Überweisung nutzen!

Wir singen aus dem Gesangbuch die Lieder mit den Nummern 112, 533 und 116 gemeinsam. Es unterstützen uns Christel Böhle, Ingrid Klimm, Lea Lätsch, Karen Pleines-Sbrzesny und Andreas Vorster. Auch sprechen wir Verse aus Psalm 116, den Sie unter der Nummer 750.1 im Gesangbuch finden.

Die Aufnahme dieses Gottesdienstes hat Frau Vikarin Leonie Stein geleitet; sie wird mich auch bei Gebeten und Lesungen unterstützen. Ich bin Ulrich Bauer, Prädikant in der Reformationskirche und Gemeinde.

Nun lassen Sie uns gemeinsam beginnen mit dem ersten Lied und in gewohnter Weise dazu aufstehen.

Lied: EG 112, 1+2 Auf, auf, mein Herz, mit Freuden

1. Auf, auf, mein Herz, mit Freuden
nimm wahr, was heut geschicht;
wie kommt nach großem Leiden
nun ein so großes Licht!
Mein Heiland war gelegt
da, wo man uns hinträgt,
wenn von uns unser Geist
gen Himmel ist gereist.

2. Er war ins Grab gesenket,
der Feind trieb groß Geschrei;
eh er's vermeint und denket,
ist Christus wieder frei
und ruft Viktoria,
schwingt fröhlich hier und da
sein Fähnlein als ein Held,
der Feld und Mut behält.

Text: Paul Gerhardt 1647

Melodie: Johann Crüger 1647

Liturg: Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.
Amen.
Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,
der Himmel und Erde gemacht hat.

Gebet: Wir beten:
Lieber Gott und Herr,
in Jesus hast du mich spüren lassen,
wieviel du von mir hältst.
Was mich bewegt, ist Dankbarkeit,
dass du mich in der Taufe angenommen hast.
Wie sehr du mich liebst!
Deine Liebe zu mir hast du in die ganze Natur gelegt.
Und in die Menschen, die um mich sind.
Du bist ein Gott der Liebe.
Alles hast du mir gegeben.
Gib mir noch eins:
Ein dankbares Herz.
Amen. nach Phil Bosmans

Wir beten weiter mit Worten des 116. Psalms (EG 750.1):
Sei nun wieder zufrieden, meine Seele;
denn der Herr tut dir Gutes.
Denn du hast meine Seele vom Tode errettet,
mein Auge von den Tränen, meinen Fuß vom Gleiten.
Ich werde wandeln vor dem Herrn
im Lande der Lebendigen.
Wie soll ich dem Herrn vergelten
all seine Wohltat, die er an mir tut?
Ich will den Kelch des Heils nehmen
und des Herrn Namen anrufen.
Ehr' sei dem Vater und dem Sohn
und dem heiligen Geist.
Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit
und in Ewigkeit. Amen.

Liturg: Wir hören die Lesung aus dem Alten Testament (Jes 40, 26-31), es ist gleichzeitig der Predigttext. (LUT 2017)

²⁶ Hebt eure Augen in die Höhe und seht! Wer hat all dies geschaffen? Er führt ihr Heer vollzählig heraus und ruft sie alle mit Namen; seine Macht und starke Kraft ist so groß, dass nicht eins von ihnen fehlt.

²⁷ Warum sprichst du denn, Jakob, und du, Israel, sagst: »Mein Weg ist dem HERRN verborgen, und mein Recht geht an meinem Gott vorüber«?

²⁸ Weißt du nicht? Hast du nicht gehört? Der HERR, der ewige Gott, der die Enden der Erde geschaffen hat, wird nicht müde noch matt, sein Verstand ist unausforschlich.

²⁹ Er gibt dem Müden Kraft und Stärke genug dem Unvermögenden.

³⁰ Jünglinge werden müde und matt, und Männer straucheln und fallen;

³¹ aber die auf den HERRN harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden.

Halleluja

Der HERR hat Großes an uns getan; des sind wir fröhlich.

Halleluja

Liturg: Wir singen nun die Strophen 1 und 2 vom Lied Nr. 116.

Lied: EG 116, 1.2 Er ist erstanden, Halleluja

1. Er ist erstanden, Halleluja.

Freut euch und singet, Halleluja.

Denn unser Heiland hat triumphiert,
all seine Feind gefangen er führt.

Lasst uns lobsingeln vor unserem Gott,
der uns erlöst hat vom ewigen Tod.

Sünd ist vergeben, Halleluja!

Jesus bringt Leben, Halleluja!

2. Er war begraben drei Tage lang.

Ihm sei auf ewig Lob, Preis und Dank;

denn die Gewalt des Tods ist zerstört;

selig ist, wer zu Jesus gehört.

Lasst uns lobsingeln vor unserem Gott,
der uns erlöst hat vom ewigen Tod.

Sünd ist vergeben, Halleluja!

Jesus bringt Leben, Halleluja!

Text: Ulrich S. Leupold 1969 nach dem Suaheli-Lied *Mfura-hini, Haleluya* von Bernard Kyamanywa 1966
Melodie: aus Tansania

Lektor: Das Evangelium für Quasimodogeniti steht bei Johannes im 20. Kapitel (Joh 20, 19-23).

Ehr sei Dir, o Herre.

¹⁹ Am Abend aber dieses ersten Tages der Woche, da die Jünger versammelt und die Türen verschlossen waren aus Furcht vor den Juden, kam Jesus und trat mitten unter sie und spricht zu ihnen: Friede sei mit euch!

²⁰ Und als er das gesagt hatte, zeigte er ihnen die Hände und seine Seite. Da wurden die Jünger froh, dass sie den Herrn sahen.

²¹ Da sprach Jesus abermals zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.

²² Und als er das gesagt hatte, blies er sie an und spricht zu ihnen: Nehmt hin den Heiligen Geist!

²³ Welchen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten.

Lob sei Dir, o Christe.

Liturg: Wir antworten auf das Evangelium mit dem Bekenntnis unseres christlichen Glaubens:

Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters.
Von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben.
Amen.

Liturg: Wir singen das Lied 533. Arno Pötzsch, von dem wir auch das Lied *Meinem Gott gehört die Welt (EG 408)* kennen, hat dieses Lied gedichtet.

Lied: **EG 533, 1-3 Du kannst nicht tiefer fallen**

1. Du kannst nicht tiefer fallen
als nur in Gottes Hand,
die er zum Heil uns allen
barmherzig ausgespannt.
2. Es münden alle Pfade
durch Schicksal, Schuld und Tod
doch ein in Gottes Gnade
trotz aller unsrer Not.
3. Wir sind von Gott umgeben
auch hier in Raum und Zeit
und werden in ihm leben
und sein in Ewigkeit.

Text: Arno Pötzsch 1941

Melodie: Hans Georg Bertram 1986

Andere Melodie: Christus der ist mein Leben (EG 516)

Liturg: Predigt

Orgel: ***Der Tag, der ist so freudenreich,
aus dem Orgelbüchlein von J.S. Bach***

Fürbitten

Wir wollen in Fürbitte füreinander beten.

Herr und Gott, der du unser Leben so bestimmst, wir bitten dich um einen gnädigen Verlauf der Pandemie. Hilf du allen, dass sich jede und jeder seiner Verantwortung bewusst ist, was sie zur Vermeidung der Ansteckung beitragen können, und lass uns in Geduld und Solidarität auf Abstand zusammenstehen.

Unser Gott und Herr, sei du bei unserer verstorbenen Schwester in Christus Ingrid Mrosewski, nimm du sie zu dir in dein Reich, und sei du bei allen Sterbenden und Leidenden, die besonders in diesen Zeiten unbegleitet in den Krankenhäusern und Pflegeheimen sein müssen. Gib du Menschen, die kommunizieren, trösten und beistehen.

Herr und Gott, ganz besonders beten wir für die Menschen, die öffentliche und persönliche Verantwortung tragen, im Großen und im Kleinen. Die ideenreich handeln, fürsorglich denken, streng sein müssen, obwohl ihnen dabei das Herz schwer ist. Schenke Segen zu ihrem Tun und Lassen. Lass ihnen auch Respekt und Dank entgegenwachsen, gib ihnen und uns die kritische Distanz zu ihrem Denken und Tun.

Alles, was uns bewegt und beschäftigt, legen wir in das Gebet, das uns Jesus Christus geschenkt hat:

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde Dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn Dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

Lassen Sie uns laut in die Welt singen, dass Jesus lebt! **(EG 116, 4)**

4. »Geht und verkündigt, dass Jesus lebt,
darüber freu sich alles, was lebt.

Was Gott geboten, ist nun vollbracht,
Christ hat das Leben wiedergebracht.«

Lasst uns lobsingeln vor unserem Gott,
der uns erlöst hat vom ewigen Tod.

Sünd ist vergeben, Halleluja!

Jesus bringt Leben, Halleluja!

Und so gehen wir in diesen Tag und in die kommende Zeit mit
dem Segen unseres Herrn.

Segen

Der Herr segne dich und behüte dich.

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir
und sei dir gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich
und gebe dir Frieden.

Amen.

Orgel: Dietrich Buxtehude, Fuga BuxWV 137

Bleiben Sie behütet!

Prädikant Ulrich Bauer

Vikarin Leonie Stein

Kantor Samuel Dobernecker

Gottesdienstkollekten in der Ev. Kirchengemeinde Köln-Bayenthal:

Gottesdienst	Klingelbeutelkollekte	Ausgangskollekte
22.03.2020	Jugendarbeit unserer Kirchengemeinde	Evangelische Bildungsarbeit an Schulen und Universitäten
29.03.2020	Jugendarbeit unserer Kirchengemeinde	Diakonie der Evangelisch-reformierten Kirche: Ungarn – Integration von Flüchtlingen
05.04.2020	Jugendarbeit unserer Kirchengemeinde	Diakonische Kinder- und Jugendhilfe im Rheinland
09.04.2020	Seniorenarbeit unserer Kirchengemeinde	Kirchen helfen Kirchen: Rumänien – Inklusion von Menschen mit Behinderungen in den Arbeitsmarkt und in die Gesellschaft
10.04.2020 Karfreitag	Seniorenarbeit unserer Kirchengemeinde	Blaues Kreuz
11.04.2020 Osternacht	Seniorenarbeit unserer Kirchengemeinde	Brot für die Welt
12.04.2020 Ostersonntag	Seniorenarbeit unserer Kirchengemeinde	Brot für die Welt
13.04.2020 Ostermontag	Seniorenarbeit unserer Kirchengemeinde	Kirchenmusik unserer Kirchengemeinde

19.4.2020	Kindernothilfe Malawi: Gesundheits- und Bildungsprojekte für gefährdete Kinder	Integrations- und Flüchtlingsarbeit der Evangelischen Kirche im Rheinland
26.04.2020	Kindernothilfe Malawi: Gesundheits- und Bildungsprojekte für gefährdete Kinder	Berliner Missionswerk: Bildungs- und Begegnungsarbeit in Talitha Kumi nahe Bethlehem

Wenn Ihnen ein Projekt oder mehrere Zwecke am Herzen liegen, überweisen Sie bitte unter Angabe des Kollektenzwecks / der Kollektenzwecke an das Spendenkonto der Gemeinde:

Ev. Kirchengemeinde Köln-Bayenthal, IBAN DE 10 3705 0198 0007 5922 31

Ihre Kollekte ist per Überweisungsbeleg steuerlich absetzbar.

Vielen Dank.